

Klatschen bei älteren Schüler um für Ruhe zu sorgen

Beitrag von „Christin12“ vom 17. Mai 2023 17:13

Hallo zusammen,

ich werde demnächst an einer weiterführenden Schule arbeiten. Von Klasse 5 bis 10.

Ich weiß das es nicht immer einfach ist bei älteren Schülern für Ruhe zu sorgen. Aus der Grundschule kenne ich das Klatschen. Wie ist es mit älteren Schülern? Bringt das Klatschen was? Oder nur für bestimmte Jahrgänge? Habt ihr Erfahrungen damit gemacht? Oder welche Rituale macht ihr so, um für Ruhe zu sorgen?

Bin auf die Antworten gespannt!

VG

Beitrag von „Antimon“ vom 17. Mai 2023 17:32

Ich unterrichte Klasse 10 bis 13. "Sind Sie bitte ruhig, Sie haben zu tun und schauen jetzt nach den Aufgaben." In der Regel hilft das. Ansonsten bin ich sehr fix mit einzelne Schüler*innen einfach umsetzen oder rausschmeissen. "Chiara packt bitte ihr Zeug zusammen und kommt nach vorne, da ist ein wunderschöner Platz für sie frei an dem sie nicht weiter belästigt wird." ... "Chiara... Wenn Sie es heute nicht schaffen ruhig zu arbeiten, dürfen Sie gerne gehen." Ältere Jugendliche wollen ernst genommen werden, klatschen und sowas finde ich da nicht mehr angemessen.

Beitrag von „CDL“ vom 17. Mai 2023 18:17

In der SEK.I kann man die SuS nicht mal so eben komplett des Unterrichts verweisen, dennoch stimme ich Antimon dahingehend zu, dass Klatschen höchstens noch in Klasse 5 eine Option ist, danach aber bei zu vielen SuS dazu führt, dass diese sich nicht ernst genommen fühlen und einen umgekehrt auch nicht ganz ernst nehmen. Bei mir ist das ein bunter Strauß an Maßnahmen im Klassenmanagement, der je nach Gruppe bzw. Intensität der Störungen variiert

wird. Das fängt an mit freundlichen Bitten, über klare Hinweise zu den zu erledigenden Aufgaben, eigener Raumbewegung, um während gemeinsamer Debatten in Schwätznestern zu stehen, die dadurch sofort beruhigt werden, Umsetzen/ Veränderungen an der Sitzordnung, viel positiver Rückmeldung für erwünschtes Verhalten, um kleine Veränderungen zu belohnen/ zu sichern, nicht nur beständig unerwünschtes Verhalten anzusprechen bis schließlich hin zu Sanktionen (Einzelarbeit vor der Tür, Strafarbeit, Vor- oder Nachsitzen, Klassenbucheintrag, Elterngespräch, Gesprächen mit KL/ SL oder ja, auch mal in besonderen Fällen die SuS aus dem Unterricht für den Rest des Tages ausschließen, wenn sie sich komplett daneben benehmen- je nachdem, was dann angemessen ist und wie weit die Sanktionen bereits gehen müssen).

Insbesondere eine vertrauensvolle und konsequente Zusammenarbeit von KL und Fachlehrkräften ist hilfreich finde ich, um in der SEK.I nicht jeden Kampf alleine zu führen. Je nach Klasse kämpft man sonst schnell gegen Windmühlen auch schon in Klasse 6 (nicht alle Klassen sind bei uns so, aber mindestens eine pro Jahrgang, Tendenz steigend).

Ansonsten: Beziehungsarbeit, Beziehungsarbeit, Beziehungsarbeit! In diese zu investieren ist entscheidend in der SEK.I, also nimm dir die Zeit dafür einerseits, sei aber andererseits sehr konsequent (das greift ineinander und schließt sich nicht aus) und vergiss dabei niemals, dass jeder neue Tag eine neue Chance sein sollte. Wer sich also gestern bei dir daneben benommen hat, braucht vielleicht heute nur deine Offenheit, nicht erneut mit dem Schlimmsten zu rechnen, um alles oder zumindest möglichst viel richtig machen zu können. Nachtragende Menschen kennen die SuS zur Genüge. Erwachsene, die Konflikte mit ihnen klären und diese dann einfach abhaken können kennen zu viele unserer SuS gerade in der SEK.I viel zu selten, benötigen diese Art Rollenvorbilder aber umso dringender.

Abgesehen vom Klassenmanagement habe ich ergänzend noch bestimmte Methoden, die ich bei bestimmten Arten von Unruhe hervorhole oder bereits davor gezielt einsetze, damit es gar nicht erst unruhig wird. In der 1., 6. und 7. Stunde gibt es beispielsweise häufiger die Kombi aus Bewegung plus Austauschen über Arbeitsergebnisse/ Vorwissen, damit einerseits alle (wieder) wacher sind/ werden und andererseits einfach auch mal alle reden dürfen (solange dabei ausreichend über die Aufgaben gesprochen wird, sind diverse kurze Privatgespräche dann auch nebensächlich), 9er/ 10er bekommen für den Bewegungsteil dann auch mal Musik eingespielt von, die ihnen gefällt.

Finde schrittweise heraus, was zu dir passt und für dich und bei dir funktioniert bzw. für deine neue Schülerschaft angemessen ist. Manches, was ich an meiner früheren Landschule, mit vielen SuS, die Respekt hatten vor Lehrkräften, hätte machen können, kann ich an meiner aktuellen Stadtschule so nicht einfach machen, weil es zu viele SuS gibt, die keinerlei Respekt haben vor Erwachsenen, die sie nicht nur nicht anbrüllen und zur Sau machen, sondern vor allem auch nicht Schlagen und zu viele andere, die sich von dieser Grundhaltung nur allzu gerne anstecken lassen. In manchen Klassen packe ich noch 1:1 das Repertoire aus, welches ich an meiner früheren Schule kultiviert habe, in den meisten Klassen muss ich das aber deutlich anpassen oder musste auch teilweise komplett andere Vorgehensweisen finden.

Beitrag von „Websheriff“ vom 17. Mai 2023 18:24

Direkt zur Sache kommen und dabei leise sprechen hilft schon.

Zur Not dabei noch auf den Tisch steigen.

Beitrag von „Antimon“ vom 17. Mai 2023 18:27

Zitat von CDL

In der SEK.I kann man die SuS nicht mal so eben komplett des Unterrichts verweisen

Das weiss ich. 😊

Beitrag von „CDL“ vom 17. Mai 2023 18:30

Zitat von Antimon

Das weiss ich. 😊

Ich weiß, dass du das weißt. 😊 Ob der/die TE das weiß weiß ich aber nicht, deshalb meine erneute Einordnung.

Beitrag von „Christin12“ vom 17. Mai 2023 19:08

Zitat von Antimon

Ich unterrichte Klasse 10 bis 13. "Sind Sie bitte ruhig, Sie haben zu tun und schauen jetzt nach den Aufgaben." In der Regel hilft das. Ansonsten bin ich sehr fix mit einzelne

Schüler*innen einfach umsetzen oder rausschmeissen. "Chiara packt bitte ihr Zeug zusammen und kommt nach vorne, da ist ein wunderschöner Platz für sie frei an dem sie nicht weiter belästigt wird."... "Chiara... Wenn Sie es heute nicht schaffen ruhig zu arbeiten, dürfen Sie gerne gehen." Ältere Jugendliche wollen ernst genommen werden, klatschen und sowas finde ich da nicht mehr angemessen.

Beitrag von „Christin12“ vom 17. Mai 2023 19:08

Ja, dass es in der 10 Klasse Quatsch ist weiß ich.Meine eher 5-7 Klasse

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 17. Mai 2023 19:49

Finde für die Unterstufe eine Klingel ganz praktisch zur Stimmschonung, wenn man z.B. eine wuselige Gruppenarbeit beenden will.

Über Klasse 7 (und das auch nicht bei allen Klassen) würde ich aber dringend auf die schon genannten Methoden des Classroommanagement zurückgreifen und noch hinzufügen: Am eigenen Auftreten arbeiten hilft auch sehr.

Beitrag von „wieder_da“ vom 17. Mai 2023 21:38

Ich verstehe die Frage jetzt mal als Frage nach Ruhesignalen und nicht nach Classroom Management im allgemeinen.

Ich klatsche - auch in der Grundschule - mit der Zeit immer längere und komplexere Rhythmen, die die Kinder dann nachklatschen. Ich habe früher auch bis Klasse 9 an der Gesamtschule unterrichtet und das hätte ich dort auch machen können.

Gerne sage ich ganz leise „Wer mich hört klatscht dreimal“, „Wer mich hört schnipst fünfmal“ etc. Das kann ich mir auch vorstellen.

Das Leisezeichen machen - ein Finger auf die Lippen und die andere Hand hochhalten ... das dürfte dagegen eher was für die Grundschule sein. Klangschale, Klangstab oder Gong, das

kenne ich sowohl aus der Grundschule als auch aus der Sek I.

Beitrag von „s3g4“ vom 17. Mai 2023 21:43

Bei dem Titel dachte ich, es geht um körperliche Züchtigung. naja

In der Sek1 würde ich als Schüler dann wahrscheinlich mitklatschen, bis die Lehrkraft das nicht mehr macht.

[Zitat von wieder da](#)

Klangschale, Klangstab oder Gong, das kenne ich sowohl aus der Grundschule als auch aus der Sek I.

womit ich mich als Jugendlicher auch immer völlig verarscht vorkam. Bitte hört damit auf.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Mai 2023 10:36

[Zitat von s3g4](#)

Bei dem Titel dachte ich, es geht um körperliche Züchtigung. naja

In der Sek1 würde ich als Schüler dann wahrscheinlich mitklatschen, bis die Lehrkraft das nicht mehr macht.

womit ich mich als Jugendlicher auch immer völlig verarscht vorkam. Bitte hört damit auf.

Und wie hat man dich ruhig bekommen? Das ist ja die Ausgangsfrage.

Beitrag von „Seph“ vom 18. Mai 2023 10:39

Mich irritiert immer wieder der Ansatz, durch teils recht laute Geräusche für Ruhe sorgen zu wollen....gerade in älteren Klassen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Mai 2023 11:32

Das betrifft in meinen Augen nicht nur ältere Klassen.

Bei mir hat sich eine Klasse über laute Signale/Geräusche meinerseits beschwert (natürlich nicht bei mir sondern direkt nach oben eskaliert), weil das wohl Panikattacken bei dem einen oder der anderen SchülerIn auslösen würde. OK, darauf kann man ja Rücksicht nehmen.

Ich stelle/setze mich in lauten Klassen in aller Ruhe nach hinten, stecke meinen professionellen Gehörschutz in die Ohren, strecke die Beine von mir und warte. Manchmal dauert es an die fünf Minuten - aber für mich ist das die am wenigsten stressige Methode. Einige SuS' merken dann schnell, was das Problem ist und versuchen selber, für Ruhe zu sorgen. Einige andere brauchen halt etwas länger. Aber immerhin habe ich dann früher oder später die Ruhe und die Konzentration, die ich haben will.

Falls sich irgendwann Eltern beschweren sollten, weise ich sie darauf hin, dass die Lautstärke nicht (mehr) mein Problem ist und die SuS' es selbst in der Hand haben, wie schnell es leise ist und wie schnell wir im Anschluss arbeiten können.

Diese innere Entspanntheit hatte ich früher nicht in dem Maße. Aber als fast Fünfziger muss ich auch nicht mehr wie ein junger Wilder durchs Klassenzimmer toben. Der gesetztere, ruhigere, entspanntere und souveränere "Herr" gefällt mir als Lehrerbild dann mit zunehmendem Alter doch immer mehr.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 18. Mai 2023 12:02

In der Unterstufe habe ich so eine kleine "Rezeptionsglocke" am Pult stehen; die nutze ich auch als Signal, wenn z.B. eine Partner-/Gruppenarbeitsphase vorbei ist, aber eben auch, um die Stunde zu beginnen, klappt eigentlich immer gut. In der Mittelstufe finde ich es ehrlich gesagt fast am schwierigsten, weil die gern mal die Lehrkraft im Raum ignorieren oder den Gong zu Stundenbeginn, da sag ich dann meist recht laut GOOD MORNING EVERYBODY und spreche im Zweifel nochmal einzelne an, die so tun, als hätten sie mich noch nicht bemerkt und sage ihnen direkt nochmal "Good Morning, xyz", das reicht dann und sie werden still (bzw. antworten mir sogar). In der Oberstufe beginne ich den Unterricht meist mit einem sog. "Redeanlass"

(Cartoon, Artikelüberschrift, Zitat, das ich an die Wand werfe), d.h. sie dürfen sogar quatschen, aber eben in der Fremdsprache und schon sind wir mittendrin im Unterrichtsgeschehen.

Beitrag von „Friesin“ vom 18. Mai 2023 15:34

ich benutze ein Glöckchen, als das mal unauffindbar war, kam eine Art Kuhglocke zum Einsatz. Ansonsten warte ich, bis die Schüler ruhig sind. In der Oberstufe reicht es, die Schwätzer dranzunehmen.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 18. Mai 2023 15:40

Um was für ein Klatschen geht es eigentlich? Ein einzelner lauter Schlag? Ein mittellauter, leicht schnippisch klingender Doppelschlag? Gleichmäßig moderates Dauerschlagen im Marschzeitmaß, auf dass alle mit einstimmen? Ein verloren wirkender Einzelapplaus?

Beitrag von „pepe“ vom 18. Mai 2023 15:49

[Zitat von SwinginPhone](#)

Um was für ein Klatschen geht es eigentlich? Ein einzelner lauter Schlag? Ein mittellauter, leicht schnippisch klingender Doppelschlag? Gleichmäßig moderates Dauerschlagen im Marschzeitmaß, auf dass alle mit einstimmen? Ein verloren wirkender Einzelapplaus?

Gute Frage, ernsthaft beantwortet:

Wenn die Musiklehrerin in meine Klasse kommt (Stundenwechsel/lautere "Herumkramphase") klatscht sie einen Rhythmus, die Kinder reagieren sofort und klatschen ihn nach und sind schnell fokussiert. Das machen sie noch zweimal, dann beginnt der eigentliche Unterricht.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 18. Mai 2023 16:02

Das mache ich in Musik auch. Meist in der 5. und 6. Klasse. Manche Klassen wollen das später noch beibehalten.

Aber der Threaderstellerin ging es, glaube ich, um ein allgemeines Signal in mehreren Fächern. Außerhalb des Musikunterrichts käme ich nicht auf die Idee, mit einem Rhythmus zu beginnen. Selbst wenn ich eine Klasse auch in anderen Fächern habe.

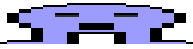
Beitrag von „pepe“ vom 18. Mai 2023 16:10

Ich mache das auch nicht, aber meine Klasse reagiert gut auf Klangstäbe. Ist halt Grundschule, das "Ritual" muss aber auch da zur Persönlichkeit der Lehrkraft passen.

[Zitat von Friesin](#)

Kuhglocke

... geht wohl nur in Friesland und Bayern...



Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Mai 2023 17:09

Ich nutze gerne eine Klangschiel. Die kann man bei Älteren anders einsetzen als bei Kleinen und wenn die Klasse ruhig ist, brauche ich auch keine Klangschiel. So einfach ist das.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Mai 2023 17:34

[Zitat von Christin12](#)

Ich weiß das es nicht immer einfach ist bei älteren Schülern für Ruhe zu sorgen.

Gerade bei 8., 9. und 10. Klassen muss es nicht unbedingt laut zugehen. Es hilft oft auch einfach die eigene Präsenz, einzelne anzusprechen, überhaupt ins Gespräch kommen und die Personen ernst nehmen, die da sitzen. Bei Konflikten eher jemanden mit rausnehmen als vor der Klasse Machtkämpfe ausfechten.

Beitrag von „MrsPace“ vom 18. Mai 2023 18:14

Waren nicht mal so Klangschalen in?

Einfach anfangen was Privates zu erzählen. Dann wird's ganz schnell ruhig.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 18. Mai 2023 19:18

Zitat von Quittengelee

Ich nutze gerne eine Klangschale. Die kann man bei Älteren anders einsetzen als bei Kleinen und wenn die Klasse ruhig ist, brauche ich auch keine Klangschale. So einfach ist das.

Ich kenn dich nicht, ich will dir persönlich überhaupt nichts unterstellen, aber das Stichwort "Klangschale" kommt in meinem Kopf sofort mit Bildern von Esotanten in wallenden Gewändern zusammen, die die Schüler nicht ernst nehmen.

Ich bin mir aber ziemlich sicher, dass es bei dir nicht so ist!

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 18. Mai 2023 19:58

Ich nutze auch eine Klangschale. Aber nicht so ein nerviges Billigteil, das nur in den Ohren piepst, sondern eine hochwertige mit tiefem und langanhaltendem Klang.

An meiner alten Schule war das Standard des Classroom Management, an meiner jetzigen Schule fanden es die Kollegen zunächst befremdlich, inzwischen nutzen sie es selber sehr gerne

mit, wenn sie in meinem Klassenzimmer sind.

Die Klangschale benutze ich auch für kleine Übungen (wer kann wie lange den Ton hören, schätzen wie viele Sekunden sie klingt, hören aus welcher Ecke des Raumes der Ton kommt, und besonders faszinierend mit Wasser füllen und beobachten).

Es kommt immer darauf an mit welcher Ernsthaftigkeit etwas von der Lehrperson vertreten wird und mit welchen Kids man arbeitet. An meiner alten Schule (Brennpunkt) war es wie gesagt abgestimmte Praxis in allen Klassen ab 5. Die Dinger standen dann auch in jedem Fachraum und auch in den höheren Jahrgängen. Da aber nur nach wirklichem Bedarf eingesetzt...

Beitrag von „Joker13“ vom 18. Mai 2023 20:33

Zitat von Quittengelee

eine Klangschale. Die kann man bei Älteren anders einsetzen als bei Kleinen

Bei Älteren dann dem/der Lautesten an den Kopf werfen?

Manchmal kann man Grundschulrituale auch in der Sekundarstufe noch fortführen, bis in die Oberstufe. Es kommt darauf an, wie man das einführt und vertritt. Zum Beispiel habe ich gute Erfahrungen damit gemacht, das "Schweigezeichen" augenzwinkernd-ironisch zu verwenden. Die SuS der betreffenden Klasse reagierten dann ebenso ironisch. Aber "ironisch still " war eben auch still und damit war mein Ziel erreicht.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 18. Mai 2023 23:01

Zitat von MrsPace

Einfach anfangen was Privates zu erzählen. Dann wird's ganz schnell ruhig.

jepp 😊 da muss ich auch immer drüber schmunzeln. Wenn es um Unterricht geht, muss ich die SuS ab und an zum Zuhören aufrufen. Fange ich leise einen Satz an mit "Am Wochenende habe ich..." ist sofort totenstill, alles wird stehen und liegen gelassen und jeder hängt gespannt an meinen Lippen 😊 Manchmal mache ich mir dann einen Spaß draus und ziehe die

Geschichte "Am Wochenende habe ich..." mit einem Riesen Spannungsbogen in die Länge um dann zu enden mit "... mein Badezimmer geputzt" 🤖

Beitrag von „Friesin“ vom 19. Mai 2023 10:35

[Zitat von Joker13](#)

Zum Beispiel habe ich gute Erfahrungen damit gemacht, das "Schweigezeichen" augenzwinkernd-ironisch zu verwenden.

coole Idee! Merk ich mir 😊

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. Mai 2023 11:21

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

... das Stichwort "Klangschale" kommt in meinem Kopf sofort mit Bildern von Esotanten in wallenden Gewändern zusammen, die die Schüler nicht ernst nehmen...

Naja, Vorurteile halt. Die Klangschale hat einfach einen angenehmen, langen, tiefen Ton, den jeder wahrnimmt. Man kann dann als wallendgewandete oder Lehrkraft im Anzug warten, bis Ruhe ist. Wenn mir einer dumm kommt, schmeiße ich ihn auch mal vor die Tür, aber oft geht es darum, Aufmerksamkeit zu bekommen, ohne viel zu quatschen, es sind ja auch in schwierigen Klassen nicht alle nur permanent auf Krawall gebürstet.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. Mai 2023 16:58

[Zitat von Quittengelee](#)

Und wie hat man dich ruhig bekommen? Das ist ja die Ausgangsfrage.

[CDL](#) hat das eigentlich schon erschöpfend beantwortet.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 19. Mai 2023 17:21

Ich habe eine Klangschielle, wenn diese zu leise ist, haue ich auf die Klingel. Klatschen tun viele Kolleginnen, aber das ist so gar nichts meins. Auf Ausflügen oder im äußersten Notfall pfeife ich auf zwei Fingern. Wirksam und schnell. Im Klassenzimmer aber eher fast nie.

Meist hilft das, was die Kinder kennen. Eine Kollegin hat immer eine Triangel daliegen. Ist auch sehr wirksam. Bei älteren Schülern stelle ich mir das alles komisch vor.

Beitrag von „Antimon“ vom 19. Mai 2023 18:25

Wir hätten irgendwo im Regal noch einen alten Hollemann-Wiberg, den kann ich mal auf den Tisch schmeissen. Mein Korpus hat noch so wunderschöne Klinkerkacheln 😡

Womit ich tatsächlich schon Jugendliche zu Tode erschreckt habe: Ohne Vorwarnung den Drucklufthahn öffnen. Das war noch nicht mal Absicht, aber lustig 😡

Ach... In der Physik gäbe es natürlich die Option Funktionsgenerator. Bei 13 kHz bin ich raus...



Beitrag von „meteos“ vom 20. Mai 2023 09:44

Wie schon erwähnt, ist die Beziehung zu den Schüler:innen an unserer schwierigen Schule der Schlüssel zum Erfolg. SuS ernst nehmen und die Verantwortung auch mal übertragen - hilft meistens. Wenn die SuS selbst nicht merken, dass es zu unruhig ist oder ich weitermachen will, reicht in der Regel eine kurze, eindringliche Ansprache.

Zweite Option: Ich habe so eine kleine Klingel, auf die die SuS gut ansprechen. Ist es dann immer noch unruhig, reicht auch ein genervter Blick. Zu mehr kommt es selten.

Ich hatte aber auch mal eine extrem schwierige Klasse, ohne Führung und Erziehung durch die KL, schwierige Zusammensetzung an SuS. Da ist man als Fachlehrer auf sich gestellt. Solche Klassen gucke ich mir in der Regel 1 Woche an, danach habe ich eine Telefonliste dabei, um bei Bedarf die Eltern besonders resistenter SuS direkt aus dem Unterricht heraus anzurufen. Das musste ich bisher 1x in den letzten 4 Jahren machen - danach gab es keine Störungen mehr in

dieser Form 😊